Tagungsbericht

MARTIN SCHMIDT & VOLKER KUMMER

Bericht über die 1. BOLETUS-Tagung vom 24.09. - 27.09.2015 im Forsthaus Dröschkau

Einleitung

Die Idee zur 1. BOLETUS-Tagung entstand auf der Redaktionssitzung der gleichnamigen Zeitschrift im März 2013. Damit sollte an die Tradition der früheren überregionalen ZFA-/BFA-Tagungen angeknüpft werden. Ziel der zukünftig alle zwei Jahre im Wechsel mit der DGfM-Tagung geplanten BOLETUS-Tagung soll es sein, persönliche Kontakte zwischen den Mykologen zu knüpfen und zu vertiefen sowie die pilzfloristische Erfassung der besuchten Gebiete zu intensivieren. Außerdem wird insbesondere für die Pilzsachverständigen die pilzkundliche Weiterbildung durch die angebotenen Vorträge, Workshops und Diskussionen gewährleistet.

Abb. 1: Teilnehmer nach der Exkursion ins NSG Schweinert (Foto: PETER SAMMLER).

Zur Ausrichtung der 1. BOLETUS-Tagung hatten sich die Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg e. V. (PABB) anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens, die Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen (IMM) und die Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Mykologen e. V. (AGsM) bereit erklärt. Als Veranstaltungsort wurde das in Nordsachsen nahe der brandenburgischen und sachsen-anhaltinischen Grenze gele-

Abb. 2: ERHARD LUDWIG beim Aquarellieren im Arbeitsraum zusammen mit seiner Frau REGINA (Foto: PETER WELT).

gene, 5 km von der Rolandstadt Belgern entfernte Forsthaus Dröschkau ausgesucht. Über 70 Teilnehmer aus sieben Bundesländern folgten der Einladung und nahmen an den zahlreichen Exkursionen, der anschließenden Bestimmungsarbeit (Abb. 1, 2) und als interessierte Zuhörer an den Vorträgen teil.

Die Organisation der Tagung vor Ort wurde von PETER WELT in Zusammenarbeit mit JÖRG OEHME mit großem Engagement durchgeführt. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Tagungsprogramm

Das Exkursionsprogramm am Anreisetag war zweigeteilt. Während zahlreiche Teilnehmer die Umgebung des Forsthauses mykologisch durchstreiften, untersuchte ein anderer Teil von ihnen die auf sachsen-anhaltinischem Gebiet liegenden, ca. 20 km vom Tagungsort entfernten Hänge der Elbaltwasser südlich Pretsch (Leitung: HORST JAGE). Am Abend wurde die Tagung dann offiziell durch die Vorsitzenden der

Abb.3: Anschnitt der Riesentorte durch den Vorsitzenden der PABB MARTIN SCHMIDT (Foto: PETER WELT).

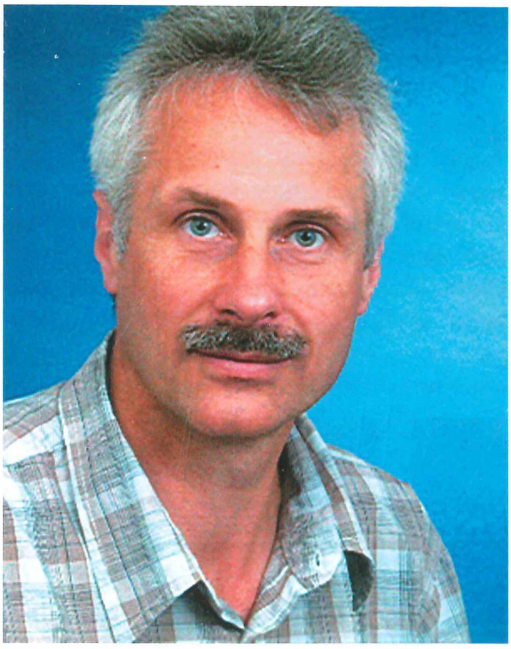

Abb. 4: Träger des Wolfgang-Beyer-Preises, BENNO WESTPHAL

drei veranstaltenden Vereine, HANS-JÜRGEN HARDTKE, VOLKER KUMMER und MARTIN SCHMIDT eröffnet. Anschließend stellten PETER SAMMLER die brandenburgischen und BERND MÜHLER die in Sachsen liegenden Exkursionsgebiete der folgenden beiden Tage vor. Besucht wurden in Brandenburg die Beiersdorfer Heide nördlich Beiersdorf (MTB 4445/24), das NSG Schweinert (MTB 4345/41 + 43) sowie die an der Grenze zu Sachsen liegenden Grödener Berge (MTB 4647/12 + 21). Parallel dazu fanden mehrere Exkursionen in kleineren Kartierungsgebieten Nordsachsens statt.

Die Veranstaltungen im Forsthaus Dröschkau begannen am Freitagnachmittag mit einer Überraschung für alle Teilnehmer, feierte doch die PABB ihr Jubiläum mit einer Riesentorte (Abb. 3). Anschließend bot FRANK DÄMMRICH einen MYKIS-Workshop an, bei dem Fragen und Probleme rund um die Pilzkartierung im Vordergrund standen. WOLFGANG PRÜFERT (DGfM) stellte in einem kurzen Vortrag der anwesenden Presse und den Tagungsteilnehmern den Pilz des Jahres 2016 (*Lepista personata*) vor. Die mit der Auswahl dieses Pilzes verbundene Intention ist es, auf den Biodiversitätsrückgang im Grasland infolge von Überdüngung, Intensivierung der Grünlandproduktion und der Nutzungsauflassung nährstoffarmer Standorte aufmerksam zu machen. Dieses Problem ist gerade auch in Mitteldeutschland relevant. Hier ist der Pilz in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen.

Der neugeschaffene Wolfgang-Beyer-Preis der DGfM, mit dem besondere Verdienste für Pilzkartierung und Naturschutz gewürdigt werden sollen, wurde anschließend an BENNO WESTPHAL für seine umfassende und ökologisch sehr akribische Pilzinventarisierung weiter Teile Mecklenburg-Vorpommerns vergeben (Abb. 4). Wir freuen uns, dass die DGfM mit BENNO WESTPHAL einen würdigen ersten Preisträger aus unserer Region ausgezeichnet hat.

Am Abend berichteten die Landeskoordinatoren von Berlin/Brandenburg, Sachsen (Abb. 5), Sachsen-Anhalt und Thüringen in einem Kurzvortag über den Stand der mykologischen Arbeit in den einzelnen Bundesländern. Außerdem stellte MARTIN SCHMIDT die Arbeitsschritte vom Fund eines Pilzes im Gelände bis zur Darstellung des Fundpunktes auf der Online-Plattform der DGfM (www.pilze-deutschland.de) dar. Zudem erläuterte er das Vorgehen bei der Erstellung der in der Endredaktion befindlichen Roten Liste der Großpilze Deutschlands. Vorträge von PETER OTTO über die „Verbreitung und Ökologie von Makromyzeten in Europa“, von HEINRICH DÖRFELT über „Individualität - eine anthropogene Vorstellung“ und von STEFAN ZINKE mit dem Thema: „Schimmelpilze und ihre Metabolite - Fluch oder Segen?“ rundeten das Vortragsabendprogramm ab.

Parallel zur Auswertung der Funde der samstäglichen Exkursionen hielt WOLFGANG PRÜFERT am Nachmittag einen Vortrag zum Thema „Pilzvergiftungen, was kann ich tun?“ und diskutierte anschließend mit den Pilzberatern aktuelle Fragestellungen. Bei milder, trockener Witterung konnte der Gemeinschaftsabend im Freien stattfinden.

Gestärkt durch ein Grillbuffet, feierten und sangen die Teilnehmer bis spät in die Nacht. Nach wenig Schlaf, aber zufrieden mit der rundum gelungenen 1. BOLETUS-Tagung, traten die Pilzfreunde dann am Sonntagmorgen die Rückreise an oder brachen noch zu einer Kurzexkursion auf.

Pilzfunde der Tagung

Obwohl das Pilzaufkommen witterungsbedingt nicht ganz optimal war, wurden während der Tagung über 3200 Funde registriert. Davon entfielen auf Sachsen 2098 Nachweise von 660 Arten, auf Brandenburg 1017 Nachweise von 522 Arten und auf Sachsen-Anhalt 138 Nachweise von 129 Arten. Nachfolgend werden einige bemerkenswerte Funde kurz vorgestellt. Angaben zur Häufigkeit der jeweiligen Sippe beziehen sich dabei im Wesentlichen auf die in der Online-Kartierungsdatenbank „Pilze Deutschlands" (PD) ausgewiesenen Angaben (DÄMMRICH et al. 2016) ergänzt durch Mitteilungen von Spezialisten einzelner Pilzgruppen.

Abb. 5: HANS-JÜRGEN HARDTKE berichtet über die mykologischen Aktivitäten in Sachsen (Foto: PETER WELT).

Bemerkenswerte Pilzfunde

Ascomycota

Erysiphe hypophylla (NEVOD.) U. BRAUN & CUNNINGTON

Sachsen, Beilrode, Zwethauer Wald nordöstlich des Ortes (MTB 4444/21), *Quercus robur*, Blattunterseite von lebenden Blättern, 26.09.15, leg. FRANK DÄMMRICH, det. FRIEDEMANN KLENKE.

Sachsen, Taura, Dahlener Heide (Nordwestteil) (MTB 4544/11), *Quercus robur*, Blattunterseite von lebenden Blättern, 25.09.15, leg. FRANK DÄMMRICH, det. FRIEDEMANN KLENKE.

Sachsen-Anhalt, südlich Priesitz, Elbaltwasser (MTB 4342/22), *Quercus robur*, Blattunterseite von lebenden Blättern, 24.09.15, leg. & det. HORST JAGE et al.

Dieser Echte Mehltau kommt im Gegensatz zu der sehr häufigen, zumeist blattoberseits auftretenden *Erysiphe alphitoides* (GRIFFON & MAUBL.) U. BRAUN & S. TAKAM. nur auf der Unterseite der Blätter vor. Vermutlich handelt es sich um eine bisher zu wenig beachtete Sippe (vgl. Angaben in BRANDENBURGER & HAGEDORN 2006).

Podospora curvicolla (G. WINTER) NIESSL

Brandenburg, Beiersdorf, Beiersdorfer Heide (Ostteil) (MTB 4445/24), auf Mäusekot (in vitro 16.10.2015) und Rehdung (in vitro 12.10.2015), 26.09.15, leg. & det. EBERHARD HUTH.

Saccobolus globuliferellus SEAVER

Brandenburg, Beiersdorf, Beiersdorfer Heide (Ostteil) (MTB 4445/24), auf Mäusekot (in vitro 16.10.2015), 26.09.15, leg. & det. EBERHARD HUTH.

Dies waren die ersten Brandenburger Nachweise dieser beiden vermutlich nicht seltenen coprophilen Ascomyceten, deren Fruchtkörper meist nur auf in Feuchtkammern gelagertem Dung auftreten.

Basidiomycota

Artomyces pyxidatus (PERS.) JÜLICH

Brandenburg, Kleinrössen, NSG Schweinert (Nordteil) (MTB 4345/41), liegender *Pinus-sylvestris*-Stamm, 25.09.15, leg. & det. WOLFGANG HUTH.

Sachsen, Lausa, Dahlener Heide - Dreienberg (MTB 4544/32), liegender, entrindeter, mäßig zersetzter *Pinus-sylvestris*-Stamm, 25.09.15, leg. & det. JOACHIM MELZER.

Zwei Funde, die unterstreichen, dass der Pilz des Jahres 2015 (KUNZE 2015) seine deutschen Verbreitungsschwerpunkte in Brandenburg und Sachsen hat.

Athelopsis lembospora (BOURD.) OBERW.

Sachsen, 2 km südlich von Torgau, Erlenbruch direkt nördlich von Loßwig (MTB 4444/31), *Pteridium aquilinum,* liegende Farnwedel, 26.09.15, leg. & det. THOMAS RÖDEL, Herbar THOMAS RÖDEL.

Bisher liegen aus Deutschland 12 Nachweise der eher unscheinbaren, nach BERNICCHIA & GORJÓN (2010) in vielen Ländern Europas nachgewiesenen Art vor. Sie kommt hauptsächlich an toten Stängeln von Farnen vor. Als weitere Wirte wurden in Deutschland Birke, Flatter-Binse, Rohrkolben und unbestimmtes Nadelholz notiert.

Abb. 6: Drapierte *Callistosporium-pinicola*-Fruchtkörper aus der Dröschkauer Heide (Foto: JOACHIM EHRICH).

Callistosporium pinicola ARNOLDS

Brandenburg, Kleinrössen, NSG Schweinert (Südteil) (MTB 4345/43), unbestimmtes Nadelholz, Holzreste, 25.09.15, leg. MARTIN SCHMIDT, det. WERNER DIEKOW & MARTIN SCHMIDT, Herbar MARTIN SCHMIDT.

Sachsen, Neußen, Dröschkauer Heide westlich des Forsthauses (MTB 4544/41), *Pinus-sylvestris*-Holzreste neben stark zersetztem -Stumpf, 24.09.15, leg. MARTIN SCHMIDT, det. JOACHIM EHRICH & MARTIN SCHMIDT, Herbar MARTIN SCHMIDT (Abb. 6).

Die Art wurde erst vor 10 Jahren als eigenständige Spezies beschrieben (ARNOLDS 2006); vorher wurde das Taxon als Form bzw. Varietät anderer *Callistosporium*-Arten aufgefasst. Hierzu zählt insbesondere die von LUDWIG (2000, 2001) ausgewiesene *C. luteo-olivaceum* var. *minor* M. BON ined. Sieben *Callistosporium*-Angaben sind deutschlandweit als *C. pinicola* aufzufassen. Außer den in der PD-Datenbank unter *C. luteo-olivaceum* f. *minor* VERBEKEN & WALLEYN sensu LUDWIG aufgeführten Nachweisen und dem

hiesigen gehört hierher auch ein Fund aus Bayern (Bad Heilbrunn, Stallauer Eck, MTB 8234/423, 25.09.2013, leg. & det. MATTHIAS DONDL). Stets wurde als besiedeltes Substrat finalmorsches Nadelholz angegeben. Alle als *Callistosporium* sp. in den Privatherbarien hinterlegten Funde auf Nadelholz sollten auf eine eventuelle Zugehörigkeit zu *C. pinicola* überprüft werden. Auch in Polen (HALAMA & RUTKOWSKI 2014) und Tschechien (ANTONÍN et al. 2009) wurde die Art erst vor kurzem nachgewiesen.

Ceratosebacina calospora (BOURDOT & GALZIN) P. ROBERTS

Brandenburg, Wiesen wenig südlich Kleinrössen (MTB 4345/41), an der Basis abgestorbener, stehender *Juncus-effusus*-Stängel, 25.09.15, leg. & det. VOLKER KUMMER, conf. THOMAS RÖDEL, Herbar VOLKER KUMMER.

Dies ist der erste Fund für Deutschland. Die Art wurde 1924 als *Exidiopsis calospora* BOURDOT & GALZIN aus Frankreich beschrieben (BOURDOT & GALZIN 1924, vgl. auch *Sebacina calospora* in BOURDOT & GALZIN 1927). Sie ist weltweit selten nachgewiesen. Bis heute liegen neben den französischen Funden nur wenige Angaben aus Dänemark, den Niederlanden und Großbritannien vor (ARNOLDS et al. 1995, ROBERTS 1999). Außerhalb Europas wurde die Art in Australien, den USA und Sierra Leone festgestellt (GBIF 2016).

Coprinellus verrucispermus (JOSS. & ENDERLE) REDHEAD, VILGALYS & MONCALVO

Brandenburg, Zeischa, Südrand der Kiesgrube (MTB 4446/43), 26.09.15, leg. & det. ALEXANDER KARICH & RENÉ ULLRICH, Herbar RENÉ ULLRICH (Abb. 7).

Dies ist der erste Nachweis für Brandenburg, und auch in Deutschland ist die Art erst wenige Male registriert worden. Die signifikante Häufung von Fundpunkten in unmittelbarer Wohnortnähe von HANS BENDER (Mönchengladbach), einem ausgewiesenen Tintlingsspezialisten, lässt jedoch darauf schließen, dass die Art wohl eher zu wenig beachtet als selten ist.

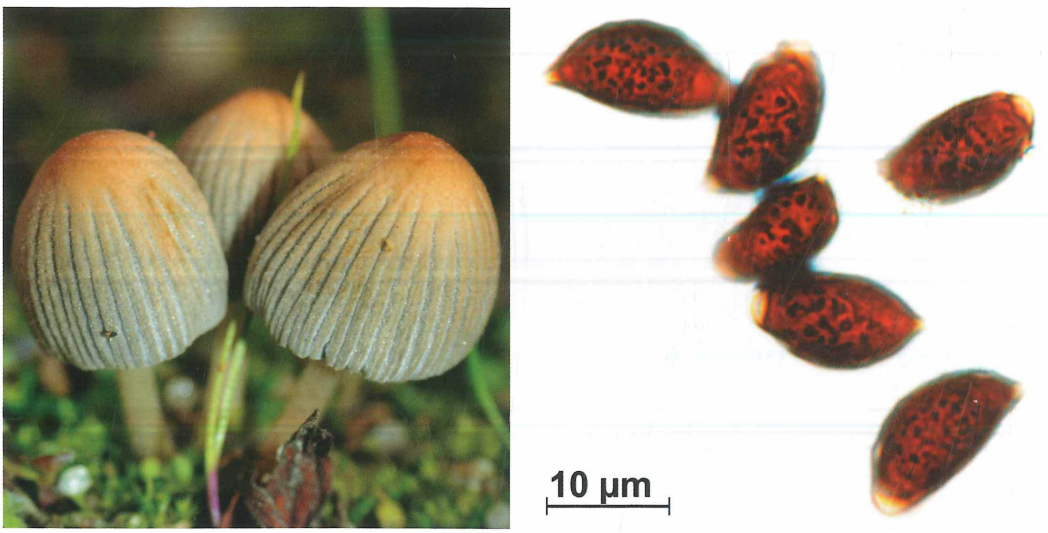

Abb. 7: *Coprinellus verrucispermus*: a) Fruchtkörper, b) Sporen (Fotos: RENÉ ULRICH).

Dichomitus squalens (P. KARST.) D. A. REID

Sachsen, Neußen, Dröschkauer Heide westlich des Forsthauses (MTB 4544/41), mäßig zersetzter *Pinus-sylvestris*-Stumpf, 24.09.15, leg. PETER WELT, det. FRANK DÄMMRICH, Herbar DÄMMRICH.

Von dem in Sibirien, Japan und Nordamerika weit verbreiteten und in Europa eher seltenen Porling (RYVARDEN & MELO 2014) liegen aus Deutschland bisher 25 Nachweise vor, stets von Kiefer. Seine eher kontinentale Verbreitung zeigt sich auch in Deutschland mit Vorkommensschwerpunkten in Berlin (6 Nachweise), Brandenburg (11 Nachweise) und Sachsen (7 Nachweise). Hinzu kommt noch ein Fund im östlichen Sachsen-Anhalt. Da 60 % der Nachweise aus den letzten fünf Jahren stammen, ist für diese Spezies eine deutliche Zunahmetendenz – wenn auch auf niedrigem Niveau – zu beobachten.

Gymnopilus fulgens (J. FAVRE & MAIRE) SINGER

Sachsen, Belgern, Dahlener Heide, Oberheide (MTB 4544/14), Wegrand auf vergrabenem Holz bei *Polytrichum piliferum*, 25.09.15, leg. & det. BENNO WESTPHAL, Herbar HARDTKE.

Die Art ist in Deutschland mit gut 20 Nachweisen als selten einzuschätzen. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in den nördlichen Bundesländern. Für Sachsen ist dies die erste Fundangabe.

Inocybe albovelutipes STANGL

Sachsen, Belgern, Dahlener Heide, Oberheide (MTB 4544/14), bei *Pinus sylvestris*, 25.09.15, leg. & det. ANDREAS VESPER, Herbar VESPER.

Das Vorkommen des Kiefernbegleiters ist mit etwa 30 Nachweisen in Deutschland als selten einzuschätzen.

Melampsora euphorbiae (C. SCHUB.) CASTAGNE

Brandenburg, Mühlberg-Köttlitz, Überflutungswiese am Elbufer bei der Elbbrücke (MTB 4545/31), *Euphorbia virgultosa* KLOK., 27.09.2015, leg. & det. VOLKER KUMMER, Herbar KUMMER.

Bei KLENKE & SCHOLLER (2015) fehlt diese Pilz-Wirt-Kombination für den deutschsprachigen Raum. Vermutlich verbergen sich hinter den Angaben auf *E. esula* L. auch einige auf *E. virgultosa*, die erst seit einiger Zeit von der erstgenannten Matrix morphologisch klar abgegrenzt ist (u. a. HENKER 2010).

Phlebia subserialis (BOURD. & GALZ.) DONK

Sachsen, Beilrode, Zwethauer Wald nordöstlich des Ortes (MTB 4444/21), liegender *Pinus-sylvestris*-Ast, 26.09.15, leg. & det. FRANK DÄMMRICH, Herbar DÄMMRICH.

Die Art ist in Deutschland erst wenige Male nachgewiesen. Neben zwei weiteren Funden aus Sachsen liegen nur je eine Angabe aus Berlin und Nordbayern vor.

Pluteus hispidulus (FR.) GILLET

Sachsen, Belgern, Dahlener Heide, Oberheide (MTB 4544/14), im Buchenwald, auf morschem *Fagus-sylvatica*-Holz, 25.09.15, leg. & det. SVEN POHLERS.

Dieser in Sachsen erst wenige Male nachgewiesene Pilz kommt mit ca. 120 Funden in Deutschland zerstreut vor und hat hier seinen Verbreitungsschwerpunkt im Nordteil des Landes.

Puccinia carduorum JACKY ss. str.

Brandenburg, Mühlberg-Köttlitz, Überflutungswiese am Elbufer bei der Elbbrücke (MTB 4545/31), *Carduus acanthoides* L., 27.09.2015, leg. & det. VOLKER KUMMER, Herbar KUMMER.

An den Pflanzen kamen sowohl Uredinien als auch Telien vor. Die kurz gestielten Teliosporen maßen 30-33 (35) x 19-23 µm. Nach KLENKE & SCHOLLER (2015) wird *C. acanthoides* nicht selten von *Puccinia cardui-pycnocephali* P. SYD. & SYD. parasitiert, während auf den anderen *Carduus*-Sippen *P. carduorum* ss. str. vorkommt, deren langgestielte Teliosporen im Mittel 37 µm lang sind. Nachweise von *P. carduorum* ss. str. auf *C. acanthoides* lagen demnach aus dem deutschsprachigen Raum bisher nicht vor.

Puccinia sorghi SCHWEIN.

Brandenburg, Maisfeld südlich Kleinrössen (MTB 4345/41), *Zea mays*, 25.09.15, leg. & det. VOLKER KUMMER, Herbar KUMMER (Abb. 8).

Puccinia sorghi hat vermutlich mit dem forcierten Maisanbau der letzten Jahre eine Ausbreitung erfahren. So enthält die Kartei JAGE insgesamt 60 Funde aus Deutschland mit einem Schwerpunkt in Sachsen-Anhalt, während die PD-Datenbank bisher nur wenige Fundpunkte ausweist.

Abb. 8: *Puccinia-sorghi*-Befall auf einem Mais-Blatt bei Kleinrössen (Foto: VOLKER KUMMER).

Xerocomellus pariellus (REDEUILH) ŠUTARA

Sachsen, Bennewitz, Teiche bei Laubbäumen (MTB 4444/33), 26.09.15, leg. ANDREAS VESPER, det. THOMAS RÖDIG.

Sachsen-Anhalt, Priesitz, Elbaltwasser südlich des Ortes (MTB 4342/22), Auwald (Hartholzaue), 26.09.15, leg. STEFAN ZINKE, det. STEFFEN LORENZ, conf. THOMAS RÖDIG.

Bisher liegen für den Röhrling erst 18 Nachweise in Deutschland, alle aus Ostdeutschland stammend, vor. Da das Taxon aus Frankreich beschrieben wurde und auch Funde aus den Niederlanden (M. NOORDELOOS, pers. Mitt.) existieren, sind die im Westen Deutschlands bisher fehlenden Nachweise wahrscheinlich auf Beobachtungslücken zurückzuführen.

Sonstige

Ascochyta coluteae LAMBOTTE & FAUTREY

Brandenburg, Wiesen südlich Kleinrössen (MTB 4345/41), *Colutea-arborescens*-Blätter, 25.09.15, leg. & det. VOLKER KUMMER, Herbar KUMMER.

Der imperfekte Pilz ist neu für Brandenburg; auch in der PD-Datenbank ist er nicht verzeichnet. Eine historische Angabe existiert jedoch für den Mausoleum-Park in Dessau (STARITZ 1918). Außerdem wurde der Pilz 2007 zweimal in Sachsen-Anhalt nachgewiesen (leg. & det. H. ZIMMERMANN bzw. H. JAGE, Kartei JAGE).

Ramularia jubatskana (SACC.) U. BRAUN

Brandenburg, Mühlberg-Köttlitz, Überflutungswiese am Elbufer bei der Elbbrücke (MTB 4545/31), *Carduus crispus* L., 27.09.2015, leg. & det. VOLKER KUMMER, Herbar KUMMER.

Die einzelligen, elliptisch-breiteiförmigen, glatten Konidien maßen 12-15,5 x 7-8,5 µm. Aus Deutschland existieren bisher erst wenige Funde des Pilzes. Neben *Carduus crispus*, auf dem der Hyphomycet in mehreren europäischen Staaten, im Fernen Osten Russlands und in Sibirien nachgewiesen wurde, liegen aus dem deutschsprachigen Raum auch wenige Angaben von *C. defloratus* subsp. *glaucus, C. personata* und *Cirsium eriophorum* vor (KLENKE & SCHOLLER 2012, Kartei JAGE). BRAUN (1998) listet weitere Wirte des Hyphomyceten auf.

Physarum oblatum T. MACBR.

Brandenburg, Kleinrössen, NSG Schweinert (Nordteil) (MTB 4345/413), unbestimmtes Moos, 25.09.15, leg. & det. STEFFEN LORENZ, conf. ULLA TÄGLICH, Herbar LORENZ.

Ein in Brandenburg selten nachgewiesener Schleimpilz. Folgt man den Angaben von NEUBERT et al. (1995), so existiert aus Brandenburg bisher eine Aufsammlung des Myxomyceten, die von JAAP unter Myxom. Exs. 56 als *P. auriscalpium* O. F. COOKE ausgegeben und von MARX (unpubl.) revidiert wurde (vgl. auch SCHNITTLER et al. 2011). Eine weitere, von JAAP (1909) aus Triglitz erwähnte und unter Myxom. Exs. 21 ausgegebene *P. auriscalpium*-Aufsammlung listen MARTIN & ALEXOPOULOS (1969) unter den *P. oblatum*-Angaben. Für die hinsichtlich der Myxomyceten intensiver untersuchten Bundesländer Thüringen und Bayern liegen hingegen bereits eine Reihe von Angaben vor.

Dank

Allen an der Organisation und Durchführung der 1. BOLETUS-Tagung beteiligten Personen incl. der Referenten sowie allen Exkursionsteilnehmern sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Sammeleifer zur Erfassung der mykologischen Ausstattung ausgewählter Gebiete gedankt. Außerdem gilt folgenden Personen der Dank für diverse Unterstützungen: JOACHIM EHRICH (WERDER/H.), PETER SAMMLER (Potsdam), RENÉ ULRICH (Zittau) und PETER WELT (Chemnitz) für die Bereitstellung von Fotos; HANS-JÜRGEN HARDTKE (Possendorf) und HORST JAGE (Kemberg) für wertvolle Hinweise zur Verbreitung einiger Arten in Sachsen bzw. in Deutschland sowie FRANK DÄMMRICH (Limbach-Oberfrohna) und ANGELA GÜNTHER (Jena) für wichtige Anregungen zum Text.

Literatur

ANTONÍN, V., BERAN, M., DVOŘAK, D. & HOLEC, J. (2009): First records of *Callistosporium pinicola* in the Czech Republic and new findings on its ecology. – Czech Mycol. **61**(1): 1–12.

ARNOLDS, E. (2006): A confusing duo: *Calocybe cerina* and *Callistosporium pinicola* (Agaricales). – Acta Mycologia **41**(1): 29-40.

ARNOLDS, E., KUYPER, T. W. & NOORDELOOS, M. E. (Hrsg.) (1995): Overzicht van de Paddestoelen in Nederland.– Wijster, Nederlandse Mycologische Vereniging.

BERNICCHIA, A. & GORJÓN, S. P. (2010): Corticiaceae s. l.– Fungi Europaei 12. Alassio.

BOURDOT, H. & GALZIN, A. (1924): Heterobasideae nondum descriptae. – Bull. Soc. Mycol. France **39**: 261-266.

BOURDOT, H. & GALZIN, A. (1927): Hymenomycetes de France. – Société Mycologique de France, Sceaux (Reprint 1969).

BRANDENBURGER, W. & HAGEDORN, G. (2006): Zur Verbreitung von Erysiphales (Echten Mehltaupilzen) in Deutschland.- Mitt. Biol. Bundesanstalt Land- u. Forstwirtsch. Berlin-Dahlem **406**: 1-191.

BRAUN, U. (1998): A monograph of *Cercosporella, Ramularia* and allied genera (Phytopathogenic Hyphomycetes). Vol. 2. – Eching, IHW-Verlag.

DÄMMRICH, F., KARASCH, P. & SCHMIDT, M. (2016): Datenbank der Pilze Deutschlands. Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGfM). – [http://www.pilze-deutschland.de] (Datenbankrecherche am 05.04.2016).

GBIF (2016): Global Biodiversity Information Facility (GBIF) [http://www.gbif.org/occurrence/search?taxon_key=2553891] (Datenbankrecherche am 10.04.2016).

HALAMA, M. & RUTKOWSKI, R. (2014): *Callistosporium pinicola* (Basidiomycota), a fungus species new to Poland. – Acta Mycologia **49**(2): 189-197.

HENKER, H. (2010): Kritische *Euphorbia*-Sippen der Sektion *Esula* in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **46**: 3-25.

JAAP, O. (1909): Verzeichnis der bei Triglitz in der Prignitz beobachteten Myxomyceten nebst Mitteilungen über die in meinem Exsiccatenwerk ausgegebenen Arten. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **51**: 59-68.

KLENKE, F. & SCHOLLER, M. (2012): Pflanzenparasitische Kleinpilze. Bestimmungsschlüssel für Deutschland, Österreich und die Schweiz.- unveröff. Manuskript.

KLENKE, F. & SCHOLLER, M. (2015): Pflanzenparasitische Kleinpilze. Bestimmungsbuch für Brand-, Rost-, Mehltau-, Flagellatenpilze und Wucherlingsverwandte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. – Berlin, Heidelberg, Springer Spektrum.

KUNZE, A. (2015): *Artomyces pyxidatus* (PERS. : FR.) JÜLICH - Verzweigte Becherkoralle – unser Pilz des Jahres 2015. – Z. Mykol. **81**(1): 267-269.

LUDWIG, E. (2000): Pilzkompendium Band 1, Abbildungen. – Eching, IHW-Verlag.

LUDWIG, E. (2001): Pilzkompendium Band 1, Beschreibungen. – Eching, IHW-Verlag.

MARTIN, G. W. & ALEXOPOULOS, C. J. (1969): The Myxomycetes. – Iowa.

NEUBERT, H., NOWOTNY, W., BAUMANN, K. & MARX, H. (1995): Die Myxomyceten Deutschlands und des angrenzenden Alpenraumes unter besonderer Berücksichtigung Österreichs. – Band 2. – Gomaringen.

ROBERTS, P. (1999): *Rhizoctonia*-forming fungi. – Kew.

RYVARDEN, L. & MELO, I. (2014): Poroid fungi of Europe. – Synopsis Fungorum **31**: 1-455.

SCHNITTLER, M., KUMMER, V., KUHNT, A., KRIEGLSTEINER, L., FLATAU, L., MÜLLER, H. & TÄGLICH, U. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (*Myxomycetes)* Deutschlands. Stand Juli 2011. – Naturschutz u. Biol. Vielfalt **70/6**: 125-234.

STARITZ, R. (1918): Beiträge zur Pilzkunde des Herzogtums Anhalt. 3. Teil. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **59**: 62-111.

Anschriften der Verfasser:

MARTIN SCHMIDT, An der Rehwiese 22, D-14612 Falkensee,
E-Mail: martin.schmidt.priv@gmail.com

VOLKER KUMMER, Universität Potsdam, Institut f. Biochemie u. Biologie, Maulbeerallee 1, D-14469 Potsdam,
E-Mail: kummer@uni-potsdam.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Schmidt Martin, Kummer Volker

Artikel/Article: Tagungsbericht 61-69